

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 303.

Halle, Donnerstag den 28. December

1837.

Anzeige.

Die Theilnahme, welche das Publikum unserm Blatte fortwährend und in so höchst bedeutender Weise schenkt, macht es uns möglich, mit Beginn des nächsten Jahres eine abermalige Erweiterung unseres Unternehmens eintreten zu lassen. Der Courier wird von dem erwähnten Zeitraume ab, wie seit 3 Jahren täglich, jedoch

ohne alle Preis-Erhöhung, in großem Quart-Formate erscheinen und seine Spalten mithin in reicherm Maße, wie bisher, der Uebermittlung alles politisch Wichtigen und Interessanten, so wie der Aufnahme unterhaltender Artikel öffnen.

Die Prämumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März, ersuchen wir noch vor Ende dieses Monats zu entrichten. Unsere geehrten auswärtigen Leser wollen dies besonders berücksichtigen und ihre Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. December 1837.

C. F. und C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. December. Se. Majestät der König haben den Geheimen Staatsrath von Staesemann, und den Chef-Präsidenten der Ober-Rechnungs-Kammer, von Ribbentrop, zu Wirklichen Geheimen Räten, mit dem Prädikate Excellenz, zu ernennen geruht.

Frankreich.

Paris, d. 21. Dec. Die Deputirtenkammer ist noch mit Prüfung der Vollmachten beschäftigt; heute wird über die Gültigkeit der Wahl des Hrn. J. Lesfevre entschieden; man erinnert sich, daß derselbe nur mit wenigen Stimmen über seinen Konkurrenten,

Hrn. Caffitte, einen Hauptführer der Opposition in den letzten Jahren, siegte. Bei Abgang der Post war Hr. Vivien auf der Rednerbühne, um über den Fall zu berichten.

Großbritannien und Irland.

Auffallend ist, daß durch des letzten Königs Tod keine Ersparung, vielmehr eine Belastung, für den Staatsschatz entstehen konnte. Der Uberschlag ist leicht zu machen. Das Parlament hat nach dem Antrag der Minister auf die voraussichtlich lange Regierung der Königin Victoria 385,000 Pf. im Jahr bewilligt; dazu kommen 10,000 Pf. für geheimen Dienst und 75,000 Pf. für Pensionen, die zwar erst geprüft werden sollen, aber wohl meist dem rigorosen Examen

glücklich entinnen. Die Königin Wittwe bezieht 100,000 Pf., und die Mutter der Königin soll mit 80,000 Pf. bedacht werden. Diese Posten zusammen betrauen sich auf 600,000 Pf. oder etwa Sieben Millionen Gulden. Dagegen fallen weg: 510,000 Pf., Summe der Civilliste unter Wilhelm IV., 22,000 Pf. bisheriges Einkommen der Herzogin von Kent, und 6000 Pf. die der Prinz Georg von Cumberland bezog und worauf er nun verzichtet hat; — macht zusammen 538,000 Pf.; somit ergibt sich, daß die Nation heute 62000 Pf. mehr zahlen muß, als zu Lebzeiten des Oheims der jetzt regierenden Königin. Betrachtet man die Civilliste, d. h. die Verwendung der jährlichen 385,000 Pf., worüber die Königin frei verfügen mag, in der Nähe, so erkennt man, daß unter stolzen Namen vier Abtheilungen für sehr gewöhnliche Dinge bestehen: Departement des Lord Kammerherrn, des Oberhofmeisters, des Mundschenken, des Kammerers, des Stallmeisters. Starke Salarien gehen auf für eine Klasse Hofbediensteter, die man in England sehr bezeichnend Show-men (Prunk-Figuranten) nennt. Der Lord Kammerherr hat 2000 Pf., sein Vicar 924 Pf.; der Kammerherren und Kammerdiener Gehalte nehmen über 16,000 Pfund weg; die Kammerdamen haben jede 500 Pfund, die Kammerfräuleins und Kammerfrauen 300 Pfund. Die Hofkaplane kosten der Königin 1300 Pf.; für die Kapelle werden 1900 Pf., für ärztliche Bedienung der Hofleute 2700 Pf. ausgegeben. Der Gallerieaufseher und Hofmaler ist dagegen kärglich besoldet, er hat nur 182 Pf. — Ein Hauptkapitel bilden die Conzot der Hoflieferanten. Kunstschreiner und Tapezierer haben in den sechs Jahren von 1831 bis 1836 über 67000 Pf. (800000 fl.) durch die Hofkundschaft eingenommen. Die Apothekerrechnung macht durchschnittlich im Jahr 2000 Pf. Bei den Gegenständen für Küche und Keller sind folgende Posten zu bemerken; sie sind vom Jahr 1836 zu verstehen. Bäcker 2050 Pf., Fleischer 9472 Pf., Butter und Eier 4276 Pf., Geflügel 3636 Pf., Fische 1979 Pf., Früchte und Nachtisch 1741 Pf., Wein 4850 Pf., Bier und andere Getränke 4643 Pf., Beleuchtung über 7000 Pf., Heizung 6846 Pf. — Die königlichen Gärten zu unterhalten 10500 Pf. Das Stalldepartement kostet über 60000 Pf. jährlich (der Oberstallmeister hat 2500 Pf., die Stallbediensteten ziehen 16000 Pf., für Fivreen wurden voriges Jahr 6000 Pf., für Fougage 5722 Pf. verrechnet).

Spanien.

Aus Madrid vom 13. Dec. wird geschrieben: Der Entwurf zur Adresse in Antwort auf die Thronrede ist nach 19 Tagen unfruchtbarer Debatten ohne Abänderung votirt worden. Die Cortes untersuchen nun die Gültigkeit verschiedener bestrittener Wahlen. Lorenzo hat seine Stelle unter den Deputirten eingenommen. Das Ministerium ist noch nicht renovirt. Man glaubt, Cordova werde das Kriegsdepartement übernehmen.

B e r m i s c h t e s.

— Die Herzogin Alexander von Würtemberg (geb. Prinzessin von Frankreich) gefällt in Koburg allgemein, aber sie gefällt auch sich in Koburg; das Leben der herzogl. Familie unter sich gleicht ganz dem schönen Verhältniß, welches die Glieder des Familienkreises Louis Philipps verbindet, und somit findet die Neuvermählte in dieser Beziehung das wieder, was sie aufgab; neu aber für sie und nicht weniger wohlthuend ist die Art, wie der Herzog und die Herzogin von Koburg in Mitten ihrer Unterthanen leben. Neulich ritt der Herzog und sie sah von den Fenstern des Schlosses aus, wie derselbe sein Pferd bestieg und allein sich entfernte. Da fragte sie die Umgebung, wohin der Herzog reiten würde und, als man antwortete, er werde seinen Weg in den Wald nehmen, setzte sie hinzu: wo ist aber seine Bedeckung? Er pflegt gewöhnlich allein zu gehen, oder zu reiten, war die Antwort.

— Pariser Blätter vom 17. Dec. erzählen: Vorgestern Abend wurde ein hiesiger Beamter auf der Straße von einem großen Mann angesprochen, welcher ihn fragte, was die Uhr sei. Der Gefragte, welcher bei der Einsamkeit des Orts gleich merkte, worauf es abgesehen war, griff in die Tasche, zog aber nicht die Uhr, sondern ein Fünf-Frankenstück heraus und drückte es dem Fremden in die Hand. Wie sehr er den Nagel auf den Kopf getroffen, bewies der Umstand, daß der Unglückliche auf die Knie sank und die Hände des Gebers mit Küssen und Thränen benetzte.

— Ein Engländer, Namens Huggett, Kapitän eines engl. Schooners, der im verflossenen September in Jacksonville in Florida vor Anker lag, hatte sich etwas unbesonnen über seine Ansichten gegen die Sklaverei zu einem Amerikaner geäußert, welcher seine Aeußerungen weiter erzählte. In Folge davon lauerten in der Nacht vom 23. Sept. drei Männer in einem Hinterhalt auf den Kapitän, überfielen ihn, zogen ihm die Kleider aus und schwärzten ihn über und über. Darauf boten sie ihn öffentlich als Sklaven feil; als aber der Käufer mit ihm auf dem Wege nach dem Staat Georgia war, gelang es jenem, glücklicher Weise, zu entkommen; er ist aber noch nicht wieder auf seinem Schooner angelangt, der, beim Abgange der letzten Nachrichten, noch in Jacksonville lag.

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n.

Verlobungs-Anzeige.

Der Kaufmann J. G. F. Hochheim
und

Friederike Zeddel

empfehlen sich als Verlobte.

Quedlinburg, den 16. Dec. 1837.

Todesanzeige.

Gestern Mittag nach 1 Uhr entschlief ruhig unser geliebter Gatte und Vater, Friedrich Wilhelm

Loth, nach zurückgelegtem 51sten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir hiermit diese traurige Anzeige.

Halle, den 26. December 1837.

Friederike Loth, geb. Altenburg, als Frau, Ida Hugemann, geb. Loth, Fanny Loth, Hugo Loth, Julius Loth, als Kinder, Albert Hugemann, als Schwiegersohn.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden erinnere ich hierdurch, mir die statistischen Tabellen schleunigst und spätestens bis zum 3. Januar 1838 einzureichen.

Halle, den 27. December 1837.

Der Landrath des Saalkreises. v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage geschehenen Verloosung von Stadt-Obligationen sind nachbenannte Nummern gezogen worden:

Table with 3 columns: Lit. A. No., 21 à 100 Thlr., and values ranging from 563 to 1729/10.

Summa 1040 Thlr.

Der Betrag dieser Obligationen kann täglich gegen Auswändigung der betreffenden Papiere in der Kammeret in den gewöhnlichen Kassenstunden in Empfang genommen werden...

Halle, den 22. December 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Student Progenius in Berlin. 2) An Hrn. Hofschmiedemeister Meuser in Krolsken. 3) An den Pfefferküchler, Gehülfen Zeißner in Potsdam. 4) An Hrn. Kunstgärtner Erdsmel in Schkeuditz. 5) An die verm. Frau Edelpelmann in Zwenkau. 6) An Hrn. Prediger Börner in Schortau. 7) An die Wwe. Kirchner in Liebenwerda. 8) An Hrn. Cand. theol. Schröder in Berlin. 9) An Hrn. Privat-Gelehrten Carl du Pré in Berlin. 10) An Henriette Marks in Dessau. 11) An Hrn. Pastor Schlegel in Assenhausen.

Halle, den 26. December 1837.

Königl. Post-Amt. Böschel.

Patent.

Auf Antrag der Testaments-Erben des Scharfrichterei-Besizers Christian Hornuth in Waldau soll die von demselben am 1. October 1822 acquirirte Scharfrichterei in Waldau, aus den Wohn-, Neben- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten, mit Rechten und Gerechtigkeiten bestehend, der Erbtheilung wegen öffentlich verkauft werden.

Herzogl. Justizamt hat dazu einen Licitationstermin auf

Sonnabend den 16. December 1837

Vormittags 11 Uhr anberaumt, und ladet best- und zahlungsfähige Käufer dazu vor.

Die Bedingungen sollen im Termine eröffnet werden.

Das Grundstück war bei der nothwendigen Veräußerung im Jahre 1822

8315 Thlr. in Golde

gerichtlich abgekauft.

Urkundlich ist das Patent unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt worden.

Bernburg, den 4. November 1837.

Herzogl. Anhalt. Justizamt.

(L. S.) F. Pietsche.

O n e r a.

Drei Gulden Amts-Erbenzins, ein Pfund Pfeffer, und ein Pfund Ingwer, auf den Tag Martini dem Herzogl. Amte.

Edictal-Citation.

Mit Bezugnahme auf das Patent vom 4. d. Mts. wird zuvörderst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf

Sonnabend den 16. December a. c.

anberaumte Termin zur Subhastation der Hornuth'schen Scharfrichterei in Waldau wieder aufgehoben und auf

Sonnabend den 10. Februar 1838,

Vormittags 10 Uhr, verlegt werden müssen, und daß sich die Kaufliebhaber daher in diesem letztgedachten Ter-



wine an Gerichtsstelle einzufinden und die dem Herzogl. Justizamte unbekanntem auswärtigen Käufer nicht nur ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, sondern auch eine Caution von

500 Thlr. in Golde

sofort zum Gerichtsdepositorio einzuzahlen haben, weil sonst auf deren Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Scharfrichterbesitzer Christian Hornmuth oder dessen Ehefrau Friederike geb. Plösch noch etwas zu fordern haben, aufgefordert und geladen, diese ihre Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 22. Februar 1838

angesetzten einzigen peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie später damit nicht weiter gehört, sondern von der vorliegenden Nachlassmasse der Hornmuthschen Eheleute durch einen, in dem dazu auf

Dienstag den 27. Februar 1838,

Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine zu publicirenden, Präclusionsbescheid ausgeschlossen und des beneficium restitutionis in integrum verlustig erklärt werden sollen.

Nicht minder werden auch alle diejenigen, welche an Einen oder den Andern der Hornmuthschen Eheleute oder deren Nachlass etwas verschulden, oder Gelder, Effekten und sonstige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, hiervon in dem, zur Anmeldung der Forderungen angesetzten Termine Anzeige beim Herzogl. Justizamte zu machen, und wegen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten mit den Mandatarien der Testaments-erben zu verhandeln. Gegen diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird besondere Klage erhoben und das sonst Rechtliche verfügt werden.

Urkundlich ist diese Ankündigung unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, den 23. November 1837.

Herzogl. Anhalt. Justizamte.

(L. S.) F. Pietsche.

1834er weiße und rothe Weine in ganz ausgezeichneter Beschaffenheit, empfiehlt billigt W. Fürstenberg.

Punsch = Extract

von bekannter Güte, aus feinstem Rum und besten Citronen, ohne alle Surrogate bereitet;

Arrac de Goa;

feine alte dichte Jamaica-Rum;

weißer sehr starker Jamaica-Rum;

düster starker Zucker-Rum, das Quart 15 Egr., in Anker und halben Anker billiger;

schöne rein schmeckende Rum in mehreren Sorten und äußerst niedrig gestellten Preisen;

Bischof- und Cardinal-Extract.

W. Fürstenberg.

Berliner Dampf-Chocolade empfiehlt in allen Gattungen zum Fabrik-Preis, (bei Abnahme von 3 Pfunden wird ein halbes Pfund als Rabatt gegeben) W. Fürstenberg.

Feinster grüner und schwarzer Thee in allen Sorten; feine Vanille;

Maraschino, feinste Waare;

Conjac oder dichter Franz-Branntwein;

Schweizer Kirsch-Wasser;

Feinste Liqueure, doppelte und einfache gereinigte Aquavite eigener Fabrik, bester Waare und billig, verkauft W. Fürstenberg.

Gelegenheit nach Cisleben wöchentlich zweimal. Eckert.

Varinas-Canaister in Rollen à 12 Egr. ist auch bei mir zu haben.

E. F. G. Kitzing, Ermelersche Niederlage.

Von den beliebtesten Mousselin de Lain - Schdäwen, desgleichen Tücher von demselben Stoffe in verschiedenen Größen und Mustern, hat wieder empfangen

E. W. Friedländer am Markt.

Haus-Verkauf.

Wein in Halle auf dem Strohhofe in der Vorn-gasse unter Nr. 2087 belegenes hübsches Mittelhaus nebst Stallungen beabsichtige ich billig zu verkaufen. Auch kann ein Tausch mit einem Landgütchen hierbei mit stattfinden. Alles Nähere im besagten Hause gleich unten beim Eigenthümer.

Ein junges Mädchen, welches in Schulkennnissen, so wie in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht noch die Landwirthschaft zu erlernen, und deshalb auf einem großen Gute unter solider Behandlung plazirt zu werden. Das Nähere wird ertheilt in Halle, Sandberg Nr. 263.

Fortwährend tägliche Gelegenheit auf Bitterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin im Galkhof zu den 3 Schwänen bei A. Zander.

Eine Madame Wolff, welche in Görzig Bekannte hat, wird ersucht, bei dem Kaufmann Gerlach Mehrekes, von dorther für dieselbe Uberschiedtes, in Empfang zu nehmen.

Es ist vor einigen Tagen ein niedlicher Muff bei mir liegen geblieben.

Halle, den 27. December 1837.

Conditor Deho.

So eben empfang ich die 3te Sendung von den besten

Großen Holländischen Austern, welche an Güte den Holsteinern in diesem Jahre wenig nachstehen.

Halle.

Wilhelm Hachtmann.